

Medienmitteilung vom 10. September 2009

FDP: Keine Sesselkleber im Bankrat

Die FDP des Kantons Schwyz hat sich intensiv mit der Totalrevision des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank befasst. Dabei hat die Vernehmlassungsgruppe unter der Leitung von Kantonsrat Kuno Kennel beim Regierungsrat einige Korrekturen deponiert.

Die Qualitäten und Leistungen der Schwyzer Kantonalbank (SZKB) sind unbestritten und die FDP des Kantons Schwyz stehe voll und ganz hinter dem Institut, schreiben die FDP-Parlamentarier und GL-Mitglieder Kuno Kennel (Arth), Sibylle Ochsner (Galgenen), Franz Bissig (Brunnen), Diego Föllmi (Hurden), Martin Michel (Lachen) und Kantonsratspräsident Christoph Pfister (Tuggen) in ihrer Vernehmlassung. «Doch die Gesetzesvorlage über die Totalrevision der Kantonalbank verfügt noch über Verbesserungspotential», sagt Kantonsrat Kuno Kennel, der die liberale Fachgruppe leitet.

Staatsgarantie einschränken?

Für die FDP ist klar, dass die Schwyzer Kantonalbank eine Universalbank ist. Im Zusammenhang mit dem Leistungsauftrag will die FDP aber, dass im Organisationsreglement festgehalten wird, dass die Schwyzer Wirtschaft (insbesondere die KMU's) und die einheimischen Kreditgeschäfte besonders gefördert werden. Eine staatliche Bank mit einem Förderauftrag muss zudem auf eine klare Unterstützung durch die öffentliche Hand zurückgreifen können, kommentiert die FDP das Thema der Staatsgarantie. «Aber nur so lange dieser Support nicht missbraucht wird». Die FDP-Vernehmlassungsgruppe befürwortet auch das Streben nach einem «angemessenen» Gewinn durch die Bankleitung, fordert jedoch, dass das Privileg der Staatsgarantie nicht benutzt wird, um marktverzerrend in Bankgeschäfte ausserhalb des Förderbereichs einzugreifen.

Bankrat auf Augenhöhe mit der GL

Für einigen Diskussionsstoff innerhalb der FDP sorgte im Gesetzesentwurf der Paragraph 10 betreffend des Bankrats als Aufsichtsbehörde. Die FDP fordert einerseits eine

Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren und eine Alterslimite von 70 Jahren. «Wir wollen keine Sesselkleber und fordern auch, dass die Mitglieder des Bankrates über einen guten Ruf verfügen und mit ihren Fachkenntnissen und Erfahrungen eine einwandfreie Geschäftsführung garantieren», sagt Kuno Kennel weiter. «Hier geht uns der Vorschlag der Regierung deutlich zu wenig weit.» Auch dürfen im Bankrat keine Angestellte der SZKB oder deren Tochtergesellschaften sitzen. «Wir wollen keinen Filz.» Für die FDP ist es wichtig, dass die Bankräte auf gleicher Augenhöhe mit der Geschäftsleitung agieren können und deren wichtigster Sparring-Partner sind. «Nur so ist deren Funktion wirklich legitimiert», sagte Kennel weiter.

Text: Roger Bürgler